



Lünen, 12. November 2015

— Verteiler:

Vorstand der NWTU
Vereine der NWTU

**Sehr geehrte Mitglieder des NWTU-Vorstandes,
sehr geehrte Vorstände der Vereine in der NWTU,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde!**

— **Außergewöhnliche Umstände erfordern besondere Maßnahmen.**

Sie werden sich vermutlich darüber wundern, heute Post von uns zu erhalten. Aktuelle Entwicklungen innerhalb unseres Bundesverbandes, verbunden mit falschen Gerüchten und Desinformationen, haben uns veranlasst, dass wir uns persönlich an Sie wenden.

Zunächst für diejenigen, die uns nicht kennen:

Wir beide sind Sportler aus der NWTU und im Jahre 2012 von den Landesverbänden der DTU in das Präsidium der Deutschen Taekwondo Union e. V. (DTU) gewählt worden. Als Vizepräsidenten sind wir für den Leistungssport Zweikampf (Musa Cicek) und für den Leistungssport Technik (Manuel Kolb) zuständig.

— Wir machen uns große Sorgen um den Zustand und vor allem um die weitere Zukunftsentwicklung unseres Bundesverbandes. Wir sehen uns verpflichtet, Sie mit den folgenden Ausführungen über die derzeitige Situation in der DTU zu informieren und gleichzeitig um Ihre Mithilfe und Unterstützung zu werben, denn die Lage ist sehr ernst.

Um was geht es?

Die DTU hat sich als anerkannter Verband des Deutschen Olympischen Sportbundes zu unabhängigem Sportverkehr für den Breiten- und Spitzensport verpflichtet. Hierzu sind - übrigens auch mit Zustimmung unseres Landesverbandes NWTU- diverse Satzungs- und Ordnungsregelungen in Kraft gesetzt worden, die diese Unabhängigkeit gewährleisten sollen. Hierzu gehören unter anderem das Prüfungs- und auch das Lehrwesen.

Aufgrund von speziellen Vorgaben des Weltverbandes WTF im Wettkampfbereich kooperiert die DTU mit dem Kukkiwon, einer südkoreanischen, halbstaatlichen Behörde mit kommerzieller Ausrichtung. Spitzensportler, die an internationalen Vollkontakt- und Poomsewettkämpfen bis hin zur Olympiade teilnehmen wollen, werden zu diesen

Wettbewerben nur zugelassen, wenn sie eine koreanische Dan-Beurkundung (mindestens 1. Dan) nachweisen können, im allgemeinen Sprachgebrauch als "Kukkiwon-Urkunde" bekannt. Für internationale Schiedsrichter und Prüfer gilt im Prinzip das Gleiche, nur werden hier höhere Danggraduierungen verlangt.

Aktuelle Situation

Anfang des Jahres 2015 beauftragte das Präsidium der DTU seinen Präsidenten Herrn Park Soo-Nam, die zum 28.02.2015 auslaufenden vertraglichen Vereinbarungen mit dem Kukkiwon neu zu verhandeln. Geschehen ist jedoch leider nichts, so dass der bisherige Kontrakt ersatzlos abgelaufen ist. Wenige Wochen später flog jedoch Herr Park als "Privatmann" nach Süd-Korea und schloss mit dem Kukkiwon einen Exklusivvertrag zur alleinigen kommerziellen Vermarktung der Kukkiwon-Urkunden in Deutschland. Wohlgermerkt, als Privatperson, und nicht etwa als Vertreter der DTU. Weder die Präsidiumsmitglieder der DTU noch die in Deutschland lebenden koreanischen Großmeister waren vorher von diesem Vertragsvorhaben informiert. Sogleich nach seiner Rückkehr gründete der amtierende DTU-Präsident in Stuttgart einen Kulturverein namens „Kukkiwon Deutschland e.V.“, unter dessen Dach er augenscheinlich diese Urkunden zukünftig zu vermarkten gedenkt. Auch hierüber wurden die Gremien in der DTU zunächst nicht in Kenntnis gesetzt. Interessant ist, dass Herr Park dort selbst das Amt des Vorsitzenden innehat, während als stellvertretende Vorsitzende seine Tochter und als Generalsekretärin eine Angestellte seines Verlags installiert wurden. Ein kluger Schachzug, denn so ist sichergestellt, dass alles nahezu in einer Hand liegt.

In der Satzung des Kukkiwon Germany ist der Zweck des Vereins nachzulesen. Zitat: *"Zweck des Vereins ist es, das Kukkiwon-Taekwondo in Deutschland zu fördern. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch insbesondere verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit (Publikationen, Lehrveranstaltungen, Sportveranstaltungen, Vorführungen etc.). Kukkiwon Germany kooperiert mit dem Kukkiwon/World Taekwondo Headquarters in Seoul/Korea und vertritt die Werte und die Philosophie des Kukkiwon/World Taekwondo Headquarters in Deutschland"*.

Von einer Zusammenarbeit mit der DTU ist dort allerdings keine Rede. Unter Zugrundelegung des Vereinszwecks liegt sogar der Gedanke nahe, dass Kukkiwon Germany auf weitere Sicht eine Konkurrenzunternehmung zur DTU darstellt.

Außerdem sollen nicht mehr Prüfer zum Zuge kommen, die der Bundesverband im Rahmen des geltenden Regelwerks ausbildet und einsetzt, sondern ausschließlich Personen, die einen Kukkiwon-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen und daraufhin von dort eine Kukkiwon-Prüferlizenz erhalten haben. Die Zulassung an den kostenpflichtigen Lehrgängen erfolgt durch das Kukkiwon. Somit werden die Absichten klar: Wer hier künftig in der DTU Prüfer wird, entscheidet Herr Park. Dies bedeutet, dass in absehbarer Zeit in der DTU kaum noch ein Prüfer zum Einsatz kommen wird, der nicht die Gunst des Kukkiwon Germany besitzt. Diese Praxis soll sogar auf Kup-Prüfungen ausgeweitet werden.

Aus der von Herrn Park publizierten "Taekwondo Aktuell" von September 2015 war zu entnehmen, dass bereits eine von ihm handverlesene Gruppe überwiegend deutscher Danträger die Kukkiwon-Prüferlizenz erworben haben. Weitere Ausbildungen und Lizenzvergaben werden folgen. In naher Zukunft sollen nur noch deren Prüfungsabnahmen als zulässig anerkannt werden. Es ist wohl nicht vermessen zu behaupten, dass hier eine Privilegiertenstatus mit Alleinvertretungsanspruch geschaffen werden soll.

Und dies alles trotz der Tatsache, dass die DTU bereits seit langem ein eigenes, gut organisiertes und ausreichend reglementiertes Prüfungswesen betreibt, das nach

unserer Auffassung souverän und unabhängig bleiben muss. Insoweit ist nicht einleuchtend, warum eine in Deutschland erworbene Qualifikation (Dangrad) von der Einrichtung "Kukkiwon" gegen Zahlung eines nicht unerheblichen Geldbetrages registriert, mittels Ausstellung einer Urkunde dokumentiert und erst dadurch "anerkannt" werden soll, zumal in Deutschland bereits eine DTU-Urkunde ausgestellt worden ist.

Darüber hinaus beabsichtigt das Kukkiwon, demnächst koreanische Trainerlizenzen für die TKD-Trainer einzufordern, die in den DTU-Vereinen, also auch in Ihrem nordrhein-westfälischen Verein, tätig sind. Dies wäre dann wiederum mit zusätzlichen kostenpflichtigen Trainerausbildungen, veranstaltet vom Kukkiwon, und einer ebenso kostenpflichtigen Trainerlizenz mit regelmäßiger Jahreslizenzgebühr verbunden. Vielleicht wird eines Tages eine entsprechende Trainerlizenz Voraussetzung dafür, um an einer Danprüfung nach Kukkiwon-Richtlinien teilzunehmen. Das Geschäftsmodell ist beliebig erweiterbar.

Welche Auswirkungen hat dieser Vorgang???

Eine Privatperson (Park) bzw. ein koreanischer Kulturverein ist dabei, sich über unseren unabhängigen Bundesverband zu stellen, um auf diese Weise nicht nur Profite einzustreichen, sondern auch die Möglichkeit zu erhalten, Einfluss auf den gesamten Sportverkehr in der DTU zu nehmen. Insbesondere würde indirekt ein Mitspracherecht bei Nominierungen zu Europa- und Weltmeisterschaften bestehen, und zwar sowohl durch Kukkiwon Germany als auch durch Kukkiwon Seoul.

Dieser Vorgang hört sich zunächst absurd an und scheint unmöglich für Deutschland, ist aber leider bitterer Ernst. Wir versichern Ihnen, die zuvor geschilderten Fakten entsprechen der Wahrheit und drohen Realität zu werden. Nachzulesen unter anderem ganz offiziell im Kukkiwon-Newsletter vom Sommer 2015. Die Satzung und das Gründungsprotokoll von Kukkiwon Germany können eingesehen werden.

Sie können sich sicherlich vorstellen, dass die Mehrheit des Präsidiums der DTU diese indiskutable Entwicklung in aller Schärfe missbilligt und diesem Treiben Einhalt gebieten will. Der Deutsche Olympische Sportbund wurde bereits eingeschaltet. Zudem haben mehrere Landesverbände gegen Herrn Park ein Amtsenthebungsverfahren beantragt, welches nach gerichtlichem Erstreiten nun am 21. November 2015 in Hamburg stattfinden soll. Wir möchten Ihnen nicht verschweigen, dass der Ausgang dieser beabsichtigten Abberufung keineswegs sicher ist, wie Sie es vielleicht vermuten würden. Das Ergebnis ist völlig offen aufgrund verschiedener Interessenlagen. Einige Vertreter von DTU-Landesverbänden profitieren schließlich persönlich von den zuvor geschilderten Entwicklungen.

ETU / WTF / GAL-Karte

Im letzten Jahr wurde die Satzung der Europäischen Taekwondo Union (ETU) unter anderem in Artikel 17 "Rechte und Pflichten der Nationalen Mitgliedsverbände" unter Ziffer 12 wie folgt gefasst:

"Jeder Nationale Mitgliedsverband hat sicherzustellen, dass die WTF-Lizenz inner-halb seines territorialen Bereiches eingebunden wird und für alle Mitglieder obligatorisch ist. Sowohl natürliche Personen als auch juristische Personen, die Mitglied im Nationalen Mitgliedsverband sind, erhalten jährlich eine WTF-Lizenz. Weiterhin ist jeder Nationale Mitgliedsverband verpflichtet, der ETU seine vom NOC überprüfte Mitgliederliste sowohl für Einzel- als auch Vereinsmitglieder zur Verfügung zu stellen."

Dies bedeutet nichts anderes, als dass **jeder** (sic!) in der DTU organisierte Sportler verpflichtet werden soll, eine sog. GAL-Karte (Global Athlete Licence) zu besitzen, so dass dieser quasi mittelbares WTF-Mitglied wird. Die dahinter stehende Absicht: Jeder Sportler müsste dann einen jährlich wiederkehrenden Mitgliedsbeitrag an die ETU bzw.

WTF zahlen. Obschon diese Satzungsvorschrift eindeutig ist, wurde noch vergangenes Jahr seitens der ETU-Führung die Umsetzung dieser Satzungsbestimmung insoweit abgeschwächt, als dass zunächst nur Spitzensportler für die Teilnahme an internationalen Turnieren hiervon betroffen seien.

Zwischenzeitlich bestehen jedoch eindeutige Hinweise darauf, dass die vorgenannte ETU-Satzungsvorschrift bereits in Kürze 1 : 1 umgesetzt werden soll, wahrscheinlich bereits im Jahr 2016. Dies bedeutet, dass die WTF bzw. die ETU durch Unterstützung unseres Bundesverbandes nicht nur Zugriff auf die persönlichen Daten aller in der DTU organisierten Sportler nehmen, sondern auch noch regelmäßige jährliche Lizenzgebühren (festgelegt sind zunächst **10,00 € je Person**) von allen Sportlern erheben würden, die von der DTU einzusammeln und über die ETU an die WTF abzuführen wären.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass seitens des amtierenden DTU-Präsidenten trotz seiner aktiven Einbindung in ETU-Gremien sowohl als DTU-Vertreter als auch als ETU-Funktionär kaum Informationen über Inhalte und Ergebnisse aus den ETU-Versammlungen an das Präsidium weitergeleitet werden, schon gar nicht werden Sitzungsprotokolle über gefasste Beschlüsse der ETU vorgelegt. Das Vorgehen der ETU ist insofern bisher überwiegend intransparent für die restlichen Präsidiumsmitglieder geblieben.

Durch die Forderung der GAL-Karte für alle wird deutlich, dass auch hier der Focus auf die Erschließung neuer Einnahmequellen gerichtet ist. Es wird an der Zeit, dass die DTU ihre Ansprüche auf umfassende Information in angemessener Weise bei der ETU geltend macht und ihre ureigensten Interessen dort vertritt.

DTU-Präsidium

Die Kommunikation im Präsidium lässt sehr zu wünschen übrig. Die vielen Alleingänge und eigenmächtigen Entscheidungen durch den Präsidenten ohne Beteiligung des restlichen Präsidiums machen eine geordnete Zusammenarbeit kaum noch möglich. Wir fühlen uns von der gegenwärtigen Linie des Präsidenten in vielen Bereichen nicht mehr vertreten. Verschiedene für die DTU nachteilige Entscheidungen haben bei uns für größten Unmut und Unverständnis gesorgt.

Als aktuelles Beispiel sei die Beauftragung einer renommierten und sehr kostenträchtigen Rechtsanwaltskanzlei genannt, die Herr Park zu Lasten der DTU gegen verschiedene Landesverbände in Stellung brachte - ohne Votum des Präsidiums. Sieben Landesverbände hatten zu Recht im März 2015 die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung gefordert, was Herr Park durch juristische Scharmützel zu verhindern suchte. Letztendlich hat das Oberlandesgericht München den Antragstellern zu ihrem Recht verholfen, die Mitgliederversammlung findet nun endlich am 21.11.2015 in Hamburg statt. Trotz eindeutiger Rechtslage wurde viel Geld der DTU verpulvert, welches besser für die Förderung junger Sportler eingesetzt worden wäre.

Folgen für die DTU

Es ist ein verbandlicher Umbauprozess im Gange. Alle Beteiligten sind aufgerufen, mit dafür zu sorgen, dass der gute Ruf des TKD und der DTU wieder hergestellt wird. Aussitzen oder Wegschauen würde die Lage nur noch verschlimmern.

Alleine infolge der Verquickung zwischen Kukkiwon (Germany) und DTU ist das Ansehen der DTU nachhaltig geschädigt. Es ist ein Unding, dass das Kukkiwon mit jeweils einer Privatperson von jeder WTF-angehörigen Nation einen Vertrag abschließt, die dann das Prüfungswesen des jeweiligen nationalen Verbandes alleine kontrollieren und beherrschen kann. Durch geschicktes Taktieren wurde uns ein Reglement übergestülpt, an dessen Zustandekommen wir weder einen Anteil noch einen Einfluss

hatten. Und niemand hat bisher an dem Tabu gerüttelt und es gewagt, die Hintergründe zu hinterfragen.

Die ganzen Aktivitäten des Kukkiwon sind offenbar nur von dem einen Zielgedanken geleitet: Wie kann man noch mehr Profit aus dem System ziehen. Das Gleiche gilt im Prinzip für die beabsichtigte Zwangsmitgliedschaft mittels der GAL-Karte für Jedermann, bei der auch der kommerzielle Gedanke im Vordergrund zu stehen scheint.

Musa Cicek persönlich

Unabhängig vom Ausgang des Amtsenthebungsverfahrens des derzeitigen DTU-Präsidenten und in Anbetracht dieser ernsten Situation hat sich der Vorstand der NWTU bereits weiterführende Gedanken gemacht. Es wurde eine sog. Findungskommission eingesetzt, um eine aus ihrer Sicht geeignete Person als DTU-Präsident vorzuschlagen. Als Resultat dieses Findungsprozesses wurde ich, Musa Cicek, gebeten, ggf. zur Verfügung zu stehen.

Nach reiflicher Überlegung und Rücksprache mit anderen Landesverbänden habe ich mich dazu entschlossen, für das Amt des Präsidenten der Deutschen Taekwondo Union zu kandidieren. Es stehen extrem schwierige Verhandlungen an, um die Unabhängigkeit unseres Sportes zu gewährleisten und unseren Verband vor privaten, insbesondere vor kommerziellen Interessen zu schützen. Im Bewusstsein dieser außergewöhnlich ernsten Lage bin ich bereit, Verantwortung zu übernehmen. Mit meiner langjährigen Erfahrung als Sportler, Trainer und Vorstandsverantwortlicher bin ich festen Willens, unseren Bundesverband aus dieser bedrohlichen Situation herauszuführen, damit die DTU die notwendige Souveränität und Transparenz wiedererlangt.

Was können Sie beitragen?

Die ersten Richtungsvorgaben werden bei der anstehenden Mitgliederversammlung in Hamburg entschieden, bei der die Landespräsidenten über die Abberufung von Herrn Park abstimmen sollen. Jeder Verein und jeder Sportler ist betroffen! Machen Sie sich als der Taekwondo-Repräsentant vor Ort ihr eigenes Bild von der Sachlage und helfen bei der Aufklärung in der Taekwondo-Gemeinde mit! Informierte Mitglieder bilden die Grundlage für einen starken Verband. Erkundigen Sie sich bei der NWTU, wirken Sie auf die Entscheidungsträger unseres Landesverbandes NWTU ein, stellen Sie Forderungen, damit die DTU in eine positive Zukunft gelenkt wird. Bitte unterstützen Sie unser Anliegen im Rahmen Ihrer Möglichkeiten! Helfen Sie mit, dass wir nicht in eine solch prekäre Situation hineinschlittern, in die sich bereits andere große Spitzenverbände befinden!

— Wir appellieren an Ihre Solidarität, schließlich geht es um "unseren" Taekwondo-Sport im Allgemeinen und um "unsere" NWTU im Besonderen.

Für Verständnisfragen und inhaltliche Erklärungen stehen neben den Repräsentanten der NWTU wir gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen und zugleich freundlichen Grüßen

Musa Cicek

Manuel Kolb

Vizepräsident Zweikampf

Vizepräsident Technik